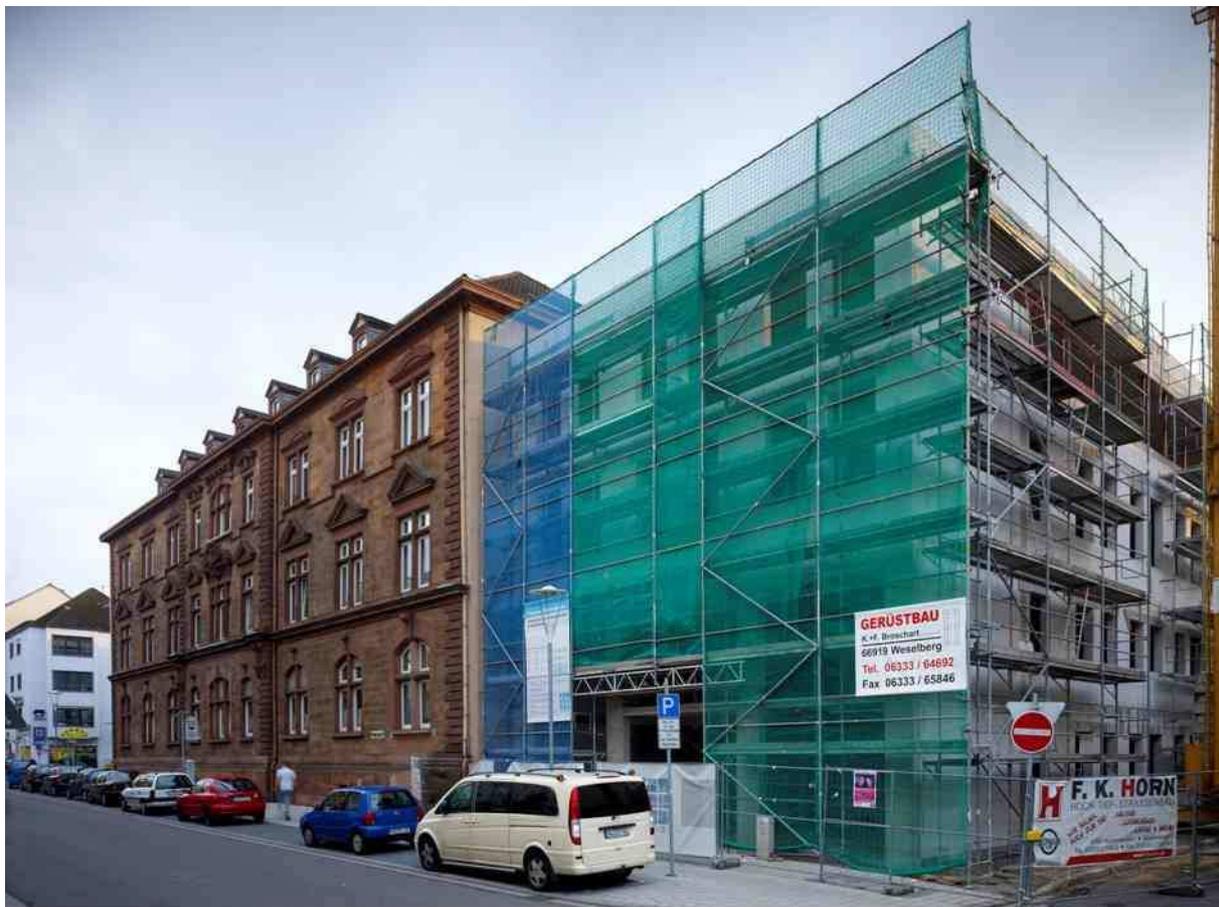


Finanzamt Kaiserslautern, Eisenbahnstraße 56, 67655 Kaiserslautern

Anbau als Passivhaus



Anlass der Baumaßnahme

Mit der Erweiterung des Dienstgebäudes in der Eisenbahnstraße werden neben zusätzlichen Büroflächen ein Service-Center und der barrierefreie Zugang für das Finanzamt Kaiserslautern geschaffen. Durch dieses Standort- und Flächenmanagement kann im Interesse einer Zentralisierung im Stadtgebiet ein dritter Standort aufgegeben werden.

Architektur und Fassadengestaltung

Der rechteckige kompakte Baukörper mit Flachdach erhält im unteren Bereich hohe Fensterflächen, welche die Eingangssituation des Service-Centers betonen und eine offene und helle Atmosphäre schaffen. Weiterhin wird durch diese hohen Fensterflächen die architektonische Herausforderung bewältigt, Etagenhöhenunterschiede zwischen Altbau und Neubau zu überwinden, ohne die historische und unter Denkmalschutz stehende Fassade des Altbaus zu beeinträchtigen.

Passivhaus

Die Erweiterung des Finanzamtes Kaiserslautern erfolgt in Passivhausbauweise. Die Konstellation des Anbaus hinsichtlich seiner Kompaktheit, Anbindung an bestehende Bauwerke sowie die nutzungstechnischen Erfordernisse begünstigen die Realisierung im Passivhausstandard. Es ist bereits das zweite Passivhausprojekt des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung. Der Erweiterungsbau des Finanzamtes Kaiserslautern wird die Zertifizierung „Qualitätsgeprüftes Passivhaus“ des Passivhaus Instituts Darmstadt tragen. Die erforderliche Vorprüfung des Passivhausstandards während der Planungsphase wurde bereits erfolgreich absolviert.

Gebäudehülle und Fenstertechnik

Grundlage des Passivhauses ist die gedämmte Gebäudehülle. Sie ist mittels Dämmstoffen so konzipiert, dass insbesondere Wärmeverluste nach außen auf ein Minimum reduziert werden. Zugleich wird durch die Dämmung ein intensives Aufheizen im Sommer verhindert. Dreifachverglaste Fenster mit speziell gedämmtem Rahmen sorgen im Winter raumseitig für eine angenehme Oberflächentemperatur dieses Bauteils. Das Öffnen der Fenster ist weiterhin möglich, jedoch nicht erforderlich. Frische Luft wird den Räumen permanent über die Komfort-Lüftung zur Verfügung gestellt.

Lüftungssystem

Wesentlicher Bestandteil des Passivhauses ist eine einfach zu wartende Lüftungsanlage, welche verbrauchte Luft ab- und frische Außenluft zuführt. Dabei erwärmt die abgeführte Luft mittels eines Wärmetauschers die eingehende Luft. Der Wirkungsgrad des Wärmetauschers liegt bei 80 bis 90 Prozent.

Heizenergie

Die Wärmeabstrahlung der Beleuchtung, der elektrischen Geräte und der sich im Raum aufhaltenden Personen sowie die Aufheizung der Räume in der kalten Jahreszeit durch die Sonne mittels der Fenster führen zu einer passiven Wärmeversorgung, die namensgebend für das Passivhaus ist. Der verbleibende Wärmebedarf von ca. 15 kWh/m² und Jahr, was umgerechnet ca. 1,5 l Öl oder 1,5 cbm Erdgas pro m² Raumfläche und Jahr entspricht, wird im Fall des Finanzamtsanbaus durch Fernwärme gedeckt. Die Verteilung im Gebäude erfolgt dann über die Lüftungsanlage sowie über klein dimensionierte Heizflächen.

Über die energetisch optimierte Hülle und die Lüftungsanlage reduziert sich der Energiebedarf um 80 bis 90 Prozent gegenüber Gebäuden nach gesetzlichem Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV).

Rahmendaten

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 2,2 Mio. Euro. Durch die Erweiterung entsteht eine zusätzliche Mietfläche von ca. 900 m². Der Anbau wird innerhalb einer Bauzeit von rund 18 Monaten realisiert. Die Fertigstellung erfolgt im Sommer 2008.

Bauherr

Landesbetrieb
Liegenchafts- und Baubetreuung

Immobilienmanagement

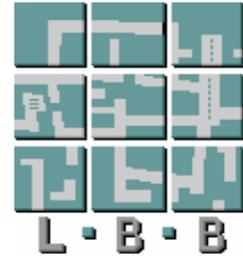
Markus Alt
Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz
Claudia Thor-Klepper
PM/FM-Außenstelle Kaiserslautern

Projektmanagement

Bettina Bachem-Lukoschek und
Klaus Michael Altmaier
LBB-Niederlassung Kaiserslautern

Projektleitung

Karin Klein
LBB-Niederlassung Kaiserslautern



Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug 2006 4,4 Mio. Euro. Die Bilanzsumme lag bei 1,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.500 Gebäude mit einer Mietfläche von nahezu 2 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Zum 1. Januar 2007 wurden darüber hinaus die Fachhochschulen und Universitäten des Landes ins Immobilien- und Grundeigentum des Landesbetriebs LBB überführt. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in RLP.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern für Energiemanagement, regenerative Energien, Bau von Pipelines und Kraftstoffversorgungsanlagen, Brandschutz, Altlastensanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Koordination des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes auf Baustellen (SiGeKo) sowie Projektsteuerung gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher / Leiter Unternehmenskommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb LBB)
Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Postfach 3008, 55020 Mainz

Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36

Fax: (0 61 31)-2 04 96-97

E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de

Besuchen Sie unsere **NEUE WEBSITE** im Internet: www.lbbnet.de